

Die Gesamtschwerbehindertenvertretung

31.08.2012

bei der Stadt Wuppertal

**Stellungnahme der Gesamtschwerbehindertenvertretung zu den Zielvereinbarungen bis 2014**

Die Gesamtschwerbehindertenvertretung schließt sich inhaltlich voll den Ausführungen des Verwaltungspersonalrates in seiner Stellungnahme vom 29.08.12 an.

Ergänzend sind aus Sicht der Gesamtschwerbehindertenvertretung noch folgende Anmerkungen zu machen:

Mit den Zielvereinbarungen wird in einem erheblichen Umfang Stellenabbau betrieben. Die GSchwebV befürchtet, dass mit der einhergehenden Arbeitsverdichtungen in allen Bereichen und auf allen Ebenen, die Gesundheit der Beschäftigten aufgrund zunehmender Überlastung gefährdet sein wird.

Bereits jetzt steigen nach unserem Kenntnisstand die Fälle physischer Erkrankungen kontinuierlich. Eine ähnliche Entwicklung ist im Bereich von Erkrankungen, die auf stetige Arbeitsüberlastung zurückzuführen sind, festzustellen.

Der beständige Anstieg der Krankenquote bei der Stadt Wuppertal sollte in diesem Zusammenhang nicht außer Acht gelassen werden.

Nach unserer Auffassung kann dieser Entwicklung nur damit entgegengewirkt werden, indem Standards und Aufgaben entsprechend dem Stellenabbau gleichermaßen reduziert werden. Es kann von der GSchwebV nicht hingenommen werden, dass seit Jahren ein beständiger Stellenabbau vollzogen wird, der Umfang der Aufgaben jedoch nahezu unverändert belassen wird. An dieser Stelle ist aus Sicht der GSchwebV der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter/innen weitaus höher zu stellen, als die berechtigten Interessen und Wünsche der Bürger/innen oder der Politik.

gez.

Bröcker